

[Free download] Das glcklichste Jahr: Das Leben der Eva Lessing

## Das glcklichste Jahr: Das Leben der Eva Lessing

Von Petra Oelker

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #171103 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-27Erscheinungsdatum: 2015-11-27File Name: B00X4U88J8 | File size: 59.Mb

**Von Petra Oelker : Das glcklichste Jahr: Das Leben der Eva Lessing** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das glcklichste Jahr: Das Leben der Eva Lessing:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein bisheriges Lieblingsbuch der Autorin!Von simiFr mich das beste Buch von Petra Oelker. Das letzte Buch der Autorin 'Das klare Sommerlicht des Nordens' hat mich eher enttuscht. Trotzdem weiss ich natrlich von ihren historischen Romanen, dass sie sensationell gute Bcher schreiben kann, besonders die Rosina Reihe hatte es mir angetan. Die

Handlung fhrt uns hier in die Mitte des 18. Jahrhundert und wie immer bei Oelker dauert es einige Zeit, bis man alle Figuren kennen gelernt hat, die Handlungsstrnge sich verbinden und die Handlung in Schwung kommt. Aber es lohnt sich! Sptestens nachdem die Hauptfiguren nach Hamburg umgezogen sind, ist die groe Begeisterung fr die alte Zeit in Hamburg zu spren und die liebevolle Beschreibung des Lebensstils dieser Zeit lsst alles sehr lebendig werden. Die realen Biografien von Lessing und seiner Frau Eva Knig werden vorsichtig und achtsam rekonstruiert und behutsam ausgedeutet. Der dramatisch Lebensalltag der Personen, mit vielen Schicksalsschlgen, wie sie damals durchaus verbreitet waren, gibt einem zu denken. Vor dem Kampfgeist der Protagonisten habe ich innerlich immer wieder den Hut gezogen. Das Buch hat mich vom Stil her an 'Christiane und Goethe' von Sigrid Damm erinnert oder an 'geliebte Fenchel' von Peter Hrtling. Lessings Nathan habe ich schon als Schlerin geliebt, die Entstehungsgeschichte war fr mich sehr erhellend. Groes Kino im Kopf und unbedingete Kaufempfehlung. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die faszinierendsten Geschichten schreibt doch das Leben selbst! Von Susanne L. Dies ist kein Roman, sondern hier nimmt Petra Oelker ihre Leser mit auf eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert. Wir wandeln auf den Spuren von Eva Lessing, im Mrz 1736 als Eva Catharina Hahn in Heidelberg geboren. Zwlf Jahre war sie mit dem Hamburger Kaufmann Engelbert Knig verheiratet. Gotthold Ephraim Lessing war dem Ehepaar Knig freundschaftlich verbunden, und als Engelbert im Jahr 1768 starb, kmmerte sich Lessing um die Witwe, wie er es dem Freund versprochen hatte. Schon bald merkt man, dass seine Zuneigung fr Eva tiefer geht. Gotthold Ephraim Lessing hatte sich in die junge Witwe verliebt. Dieses Gefhl war ganz sicher nicht einseitig, und 1771 verlobten sich die Beiden. Aber es sollte noch acht Jahre dauern, bis sie endgltig ein Paar wurden, denn es warteten anderweitige Verpflichtungen auf sie. Whrend Lessing in Wolfenbttel die Stelle als Bibliothekar in der Herzog-August-Bibliothek antrat, musste sich Eva erst einmal um den Nachlass ihres verstorbenen Mannes kmmern und reiste fr lngere Zeit nach Wien, um die Knig'schen Fabriken weiterzufhren und spter zu veruern. Dies alles nahm mehr Zeit in Anspruch als sie anfangs vermutete. Erst im Oktober 1776 heirateten sie und zogen nach Wolfenbttel. Leider war dem Ehepaar Lessing nur ein kurzes gemeinsames Glck beschieden, denn schon im Januar 1776 starb Eva, wenige Tage nach ihrem neu geborenen Sohn Traugott, am Kindbettfieber. Der frhe Tod seiner groen Liebe und seines einzigen, neugeborenen Kindes war ein Schicksalsschlag, von dem sich Lessing wohl nie ganz erholte. Er selbst starb nur drei Jahre spter. In feinfhligere und sehr sympathischer Weise sprt die Autorin den damaligen Ereignissen und Gegebenheiten nach und fgt sie zu einem stimmigen Bild zusammen. Anhand ihrer lebendigen Schilderungen kann man sich bestens in die Geschichte hinein versetzen, denn sie stellt diesen Zeitabschnitt, das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und auch wirtschaftliche Leben, mit all seinen Facetten, sehr bildhaft und ausfhrlich dar, so dass sich der damalige Zeitgeist (wir befinden uns in der Epoche der Aufklrung) sehr deutlich nachempfinden lsst. Vieles von damals lsst sich anhand von schriftlichen berlieferungen nachvollziehen, anderes ist ungewiss. Die Autorin hat ein sehr feines Gespr fr Stimmungen und Situationen. Eva Lessings Lebensweg ist liebevoll und sehr grndlich recherchiert und dargelegt. Die Lcken zwischen den bekannten Fakten fllt Petra Oelker mit realistischen und sehr pragmatisch angestellten Vermutungen. Anhand der Tatsachen stellt sie sich die Fragen, wie knnte es wirklich gewesen sein, wie htten die Betroffenen in bestimmten Fllen reagiert. Als Quelle fr Informationen standen unter anderem hier besonders die so genannten Brautbriefe zur Verfugung. Dieser rege Schriftwechsel zwischen Eva und Lessing gibt sehr persnliche und authentische Einblicke in das Denken und Fhlen dieses auergewhnlichen Liebespaars. Bisher kannte ich nur die Romane der Autorin, habe aber nun entdeckt, dass sich Petra Oelker daneben auch gerne auergewhnlichen Frauenschicksalen widmet und diese nachzeichnet. Das glcklichste Jahr hat mich sehr berhrt und beeindruckt, denn das Buch zeigt, dass die faszinierendsten und berhrendsten Geschichten doch das Leben selbst schreibt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das glcklichste Jahr und mehr Von Booktower Noch stehe ich ganz unter dem Eindruck von Petra Oelkers Biographie Das glcklichste Jahr. Es ist so viel mehr als eine Biographie. Es geht um die Zeit der Aufklrung, im 18. Jahrhundert. Eva Hahn, spter Knig, aus Heidelberg ist die Hauptperson. Ein Untertitel knnte lauten Das Leben einer tapferen Frau. Da es aber zu pathetisch klingt, gibt es den Untertitel Das Leben der Eva Lessing. Viele wichtige Zeitgenossen tauchen auf, allen voran Gotthold Ephraim Lessing, den Eva heiraten wird, als sie verwitwet. Bis es aber zu dieser Heirat kommt, geschieht so viel, auf das weder Eva noch ihr zuknftiger Ehemann Einfluss haben, dass man einfach nur staunen kann, wie die Menschen diese Anstrengungen und Belastungen ertrugen. Evas Geschichte ist nicht nur die einer groen schwierigen Liebe, sondern auch ein Kampf und sich Behaupten in der komplizierten Geschftswelt der Mnner. Diese Begebenheiten in Worte zu fassen, hat Petra Oelker in ihrem Buch groartig gelst. Akribisch hat sie Quellen zusammengetragen und studiert, in Hamburg, Wien, Heidelberg, Wolfenbttel und anderen Sttten. Eva Lessings Briefe ffnen das Fenster, nein, die Flgeltren ins 18. Jahrhundert und wir blicken in einen fiktiven Garten, einer Bhne gleich und schauen einfach zu, wie Eva, ihr erster Mann Engelbert und Lessing zusammen mit den Freunden, Kindern und Verwandten dort ihr Lebensspiel spielen. Wir alle spielen es, aber, es ist eben nicht immer ein Spiel, sondern oft Ernst, eine Qulerei, Verzweiflung, Hoffnung und Hoffnungslosigkeit, Abhngigkeit von anderen beim Weg durchs Leben. Eva war eine unglaublich tapfere Frau, ein scharfer, vorausblickender vernnftiger Verstand ihre Sttze. Wenn wir Menschen dieser Zeit ber die Reise- und Kommunikationsmglichkeiten von Evas Zeit lesen, fragen wir uns, wie besonders Liebende dies ausgehalten haben, wochen- sogar monatelang oder auch jahrelang nichts von dem Geliebten zu hren. Aber auch die Geschfte spielten sich vollkommen anders ab, gereist wurde in Kutschen, der Zustand der Rder, der

Pferde, der Straen, die Wetterverhltnisse, alles schwierig und oft sehr unbequem, eiskalt im Winter, ghlend hei im Sommer, erzwungene Aufenthalte durch Radbruch, Pferdeversagen. Alles brauchte seine eigene Zeit und es blieb keine Wahl, als sich damit auseinanderzusetzen. All dies wird lebendig und so anschaulich beschrieben, als ob man mitten drin ist. Abgesehen von den Protagonisten erleben wir, wie Hamburg sich entwickelt, wie Gebude wachsen, wie Straen entstehen, wir treffen Namen an, Grtz-Palast am Neuen Wall, um ein Gebude zu nennen, Hagedorn, Claudius, Gellert, Haydn, Hndel, nur um einige wahllos herausgegriffene Namen zu nennen. Gerade was Hamburg betrifft, ist diese Geschichte eine Fundgrube fr diejenigen, die sich fr Hamburg interessieren und mehr darber erfahren wollen, wie es Hamburg und den Hamburgern erging im 18. Jahrhundert. Aber auch in andere Stdte und ihr Leben dort in dieser Zeit blicken wir, Berlin, Wien, Braunschweig, Mannheim, Wolfenbttel, Rom, Neapel. Alles erschliet sich uns durch Briefe, die als Literatur zu bezeichnen sind und die klugen Einschbe von Petra Oelker. Ich bezeichne dieses Buch als page turner der ersten Sorte.

Kurzbeschreibung Das Portrt einer auergewhnlichen Frau: Eva Lessing. Als der Seidenfabrikant Engelbert Knig 1769 zu einer Reise aufbrach, bat er seinen Freund Gotthold Ephraim Lessing, sich seiner Frau und der vier Kinder anzunehmen, sollte ihm etwas zustoen. Tatschlich starb er wenig spter in Venedig. Lessing hielt sein Versprechen, und aus der Freundschaft zu Eva Knig wurde schnell Liebe. Doch bis zur Hochzeit sollten noch Jahre vergehen: Eva zog nach Wien, um dort die Knig'schen Fabriken zu leiten. Erst im Oktober 1776 heirateten die beiden. Das Glck whrte nur kurz: Im Januar 1778 starb Eva am Kindbettfieber. Ein Schicksalsschlag, von dem Lessing sich nie wieder erholte. Anhand von Briefen, Dokumenten und genauen Recherchen zeichnet Petra Oelker eine der grten Liebesgeschichten der deutschen Literaturgeschichte nach. Eine spannende, klug geschriebene Darstellung kulturellen Lebens des 18. Jahrhunderts. (NRNBERGER NACHRICHTEN / NRNBERGER ZEITUNG) Pressestimmen Eine spannende, klug geschriebene Darstellung kulturellen Lebens des 18. Jahrhunderts. (Nrnberger Nachrichten) Kurzbeschreibung Das Portrt einer auergewhnlichen Frau: Eva Lessing. Als der Seidenfabrikant Engelbert Knig 1769 zu einer Reise aufbrach, bat er seinen Freund Gotthold Ephraim Lessing, sich seiner Frau und der vier Kinder anzunehmen, sollte ihm etwas zustoen. Tatschlich starb er wenig spter in Venedig. Lessing hielt sein Versprechen, und aus der Freundschaft zu Eva Knig wurde schnell Liebe. Doch bis zur Hochzeit sollten noch Jahre vergehen: Eva zog nach Wien, um dort die Knig'schen Fabriken zu leiten. Erst im Oktober 1776 heirateten die beiden. Das Glck whrte nur kurz: Im Januar 1778 starb Eva am Kindbettfieber. Ein Schicksalsschlag, von dem Lessing sich nie wieder erholte. Anhand von Briefen, Dokumenten und genauen Recherchen zeichnet Petra Oelker eine der grten Liebesgeschichten der deutschen Literaturgeschichte nach. Eine spannende, klug geschriebene Darstellung kulturellen Lebens des 18. Jahrhunderts. (NRNBERGER NACHRICHTEN / NRNBERGER ZEITUNG)